

Amts- und Intelligenz-Blatt

Dienstag den 8. November 1853.

Stuttgart.

Remonte-Aussauf.

Die für die K. Artillerie und Reiterei erforderlichen Pferde werden an den hienach benannten Orten und Tagen, je Vormittags von 9 Uhr an, durch eine Kommission erkauft werden, welche den Obersten v. Reischach zum Vorstande hat.

Montag	den 14. Nov.	Ravensburg,
Dienstag	" 15. "	Waldsee,
Mittwoch	" 16. "	Altshausen,
Donnerstag	" 17. "	Biberach,
Freitag	" 18. "	Ehingen,
Samstag	" 19. "	Niedlingen,
Montag	" 21. "	Kottweil,
Dienstag	" 22. "	Faltingen,
Mittwoch	" 23. "	Rottenburg,
Donnerstag	" 24. "	Herrenberg,
Freitag	" 25. "	Neutlingen,
Samstag	" 26. "	Urach,
Montag	" 28. "	Münsingen,
Dienstag	" 29. "	Blaubeuren,
Mittwoch	" 30. "	Geislingen,
Donnerstag	" 1. Dez.	Göppingen.

Es werden nur vollkommen gesunde und erstarke Pferde gekauft, welche das fünfte Jahr zurückgelegt und das achte noch nicht erreicht haben. Solche, welche erst das vierte Jahr zurückgelegt haben, werden nur ausnahmsweise bei vorzüglicher Qualität und vollständiger Ernährung angenommen.

Die Größe der zu erkaufenden Pferde muß mindestens 15 Faust und 2 Zolle betragen; auf die Farbe wird nicht, auf fehlerfreie Augen aber ganz besonders gesehen. Hengste werden nicht erkauft.

Die Verkäufer haben neben der Gewährleistung für die gesetzlichen Hauptmängel 10 Tage lang für den Fehler des Koppens zu garantiren; mit der Bezahlung des Kaufschillings,

welche unmittelbar nach jedem vollzogenen Kaufe in jeder Station stattfindet, nimmt die Gewährzeit ihren Anfang.

Die Verkäufer werden eingeladen, sich rechtzeitig mit ihren Pferden in den betreffenden Stationen einzufinden.

Die Vorsteher aller derselben Orte, in denen irgend eine Verbestellung am Remontirungsverkehr erwartet werden kann, haben dafür zu sorgen, daß gegenwärtige Bekanntmachung zur gehörigen Kenntniß ihrer Gemeinden gelange, wofür die K. Oberämter verantwortlich gemacht werden.

Den 1. November 1853.

Kriegsministerium.

Oberamt Nagold.

Nachstehender Regierungs-Erlaß vom 16. April 1847, den Verbrauch frisch gebackenen Brodes betreffend, wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht und den Ortsvorstehern in Folge höheren Befehls aufgetragen, hienach das Geeignete ungesäumt zu verfügen und über das Geschehene binnen 8 Tagen unfehlbar Bericht zu erstatten.

Nagold, den 7. Nov. 1853.

Königliches Oberamt,
Wiebbeckin.

Die K. Württembergische Regierung des Schwarzwald-Kreises an das K. Oberamt Nagold.

In Erwägung einerseits des Nutzens einer Ersparung von Brodfrüchten durch Beschränkung des Verbrauchs frisch gebackenen Brodes für den Einzelnen und für die Gesamtheit, andererseits der Schwierigkeiten der Ausführung eines Verbots des Verkaufes frischen Brodes, hat das K.

Ministerium des Innern die Kreis-Regierung durch hohe Entschliessung vom 12. d. M. beauftragt, sämmtlichen Bezirksämtern die Weisung zu ertheilen:

- 1) dafür besorgt zu seyn, daß in allen öffentlichen Anstalten des Bezirks, und zwar auch in solchen, welche nicht unter der Aufsicht des Departements des Innern stehen, so wie bei öffentlichen Aus-theilungen von Brod und von den hin und wieder mit Nutzen errichteten Gemeinde-Bäckereien durchaus nur Brod, das wenigstens seit 24 Stunden gebacken ist, zur Consumtion gebracht werde;
 - 2) durch geeignete Belehrungen in den Bezirks-Intelligenz-Blättern auf den Nutzen, welcher für den Einzelnen sowohl, als für die Gesamtheit aus der Vermeidung des Verbrauchs frisch gebackenen Brodes erwächst aufmerksam zu machen;
 - 3) in allen Gemeinden, in welchen öffentliche Anstalten, wie Spitäler, Suppenanstalten etc., die Möglichkeit der Verwendung von Brod darbieten, den Gemeinde-Behörden an die Hand zu geben, den Bäckern die Auflage zu machen, stets einen angemessenen Vorrath von Brod, das wenigstens 24 Stunden alt ist, zu halten, wogegen ihnen in Aussicht zu stellen wäre, daß nach Umständen das nicht verkaupte Quantum für die öffentlichen Anstalten von der Gemeinde werde übernommen werden.
- Das Oberamt wird aufgefordert, hienach in seinem Bezirke unverweilt das Geeignete zu verfügen.
- Neutlingen, den 16. April 1847.



Oberamt Nagold.

Auswanderungen.
Nachstehende Personen sind nach Erfüllung der vresassungsmäßigen Bedingungen ausgewandert:

nach Nordamerika:

Christian Gutekunst, ledig, von Schietingen,
Johann Georg Spathelf, ledig, von Ebhausen,
Heinrich Dengler, Schreiner, mit Familie von Sulz,
Gottfried Schöttle, Gottfrieds Sohn, von Ebhausen,
Elisabetha Schieler, ledig, mit ihren Kindern von Haiterbach,
Carl Friedrich Rößch, mit Familie, und dessen Mutter Regine, geb. Schüg, von Haiterbach,
Christine und Christian Wirth, ledig, von Enzthal,
Möhrenwirth Rothfuß, Wittwe, und deren Kinder erster und zweiter Ehe, von Altenstaig Stadt,
Katharina Magdalena Eppler, ledig, mit Kindern, von Walddorf,
Christian Braun, mit Familie, von Enzthal,
die Geschwister Joh. Bernhard, Joh. Simon und Maria Magdalena Röhm, von Sulz,
Jakob Gayer, Wittwer, mit Kindern, von da,
Peter Röhm, Maurer, mit Familie, von da,
Johannes Brösamle, Zimmermann, mit Familie, von da,
Johannes Kirn, Tuchmacher, und seine Ehefrau von Walddorf,
Johann Daniel Schöttle, Bäcker, mit Familie, von Ebhausen,
Karl Rudolph Maier, ledig, von da,
Matheus Stichel, Pflästerers Ehefrau, mit Kindern, von Walddorf,
Samuel Wurster, Drehers Wittwe, mit Kindern, von Altenstaig Stadt,
Anna Maria Beutler, ledig, von Oberschwandorf,
Anna Maria Stoll, ledig von da,
Anna Maria Röhm, ledig, von Gütlingen,
Christoph Reichert, Maurer, mit Familie, von Emmingen,
Johann Georg Raaf, Maurer, von Iselshausen,

Friederike und Carl Birkle, ledig, von Enzthal,
Katharina Barbara Hur, ledig, mit Kindern, von Walddorf,
Johannes Pirneise, Webers Wittwe, mit Kindern, von Iselshausen,
Gottfried Gauß, ledig, von Ebhausen;

nach Bayern:

Elisabetha Killinger, ledig, von Haiterbach.

Den 28. Oktober 1853.

Königliches Oberamt.
Wiebbeckinf.

Oberamtsgericht Nagold.

N a g o l d.

Schuldenliquidationen.

In den nachgenannten Santsachen ist zur Schuldenliquidation etc. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt. Hiezu werden die Gläubiger und Bürgen unter dem Anfügen eingeladen, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen aus den Akten nicht bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Ausschlußbescheid von der Masse ausgeschlossen werden, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber angenommen werden wird, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Johann Georg Beutler, muthmaßlich nach Amerika entwichen, Bauer von Rothfelden,

Donnerstag den 8. Dezember 1853, Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhaus in Rothfelden;

Matthias Müller, Tagelöhner in Unterthalheim,

Freitag den 9. Dezember 1853, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhaus in Unterthalheim;

† Johann Jakob Stoll von Warth

Montag den 12. Dezember 1853, Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhaus in Warth;

Jg. Simon Wurster, Weber von Ebershardt,

Montag den 12. Dezember 1853, Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhaus in Ebershardt;

Johann Georg Eiting, Zimmermann von Walddorf,

Dienstag den 13. Dezember 1853, Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhaus in Walddorf.
Nagold, den 3. November 1853.
Königl. Oberamtsgericht.
v. R o m.

Forstamt Altenstaig.

Holz-Verkauf.

1) Am Donnerstag dem 17. November von dem Revier Enzklösterle aus den Staatswaldungen Langenhard und Wanne: 10 birkenne und 9 buchene Werkholzstämme, 211 Stücke tannenes Langholz, 446 Stücke Sägstöße und 49 Stücke tannene Stangen; von dem Revier Hoffstett aus den Staatswaldungen Schöllkopf, Geigersberg, hintere Wand, Kornhalde und Schindelhardt: 27 Stämme echtes Werkholz, 934 Stücke tannenes Langholz, worunter eine Forche mit 522 Kubiffuß und 312 Sägstöße.

Von dem Revier Simmersfeld aus dem Staatswald hintere Hoffstett: 140 Stücke forchene Langholz und 60 forchene Klöße.

Nach dem Verkauf vorstehenden Holzes werden noch vom Revier Hoffstett in den Staatswaldungen Käberwald, Sommerberg und Schindelhardt 645 Stücke forchene Langholz auf dem Stock verkauft, zu deren Vorzeigung sich die Kaufsliebhaber am 16. Nov., Nachmittags 1 Uhr, auf der Rehmühle einfinden wollen.

2) Am Freitag dem 18. November vom Revier Enzklösterle aus den Staatswaldungen Langenhardt und Wanne: 283 Klafter Brennholz, 101 Klafter Reisprügel und zu 9700 Stücke Wellen geschätztes Reiffach.

Der Verkauf beginnt an beiden Tagen je Morgens 9 Uhr in Enzklösterle.

Altenstaig, den 3. Novbr. 1853.
Königliches Forstamt.

A l b e r.

E b h a u s e n,

Oberamt Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Santsache des Gottfried Schöttle, Bierbrauers hier, kommt dessen Liegenschaft, bestehend in der Hälfte an einem zwei



ber 1853,
br,
ldorf.
ber 1853.
ntögericht.
m.

taig.

n 17. No-
Enzklösterle
Langenhard
d 9 buchene
ke tannenes
Stücke Säg-
ücke tannene
dem Revier
Swaldungen
ntere Wand,
lhardt: 27
984 Stücke
unter eine
g und 312

eröfeld aus
offt: 140
und 60 for-

benden Hof-
ier Hoffstet
Kälberwald,
elhardt 645
1/2 auf dem
Vorzeigung
a 16. Nov.,
er Rehmühle

. November
den Staats-
und Wanne:
101 Klasten
Stücke Wel-

beiden Ta-
in Enzklö-

or. 1853.
Forstamt.
e r.

erkauf.
s Gottfried
ier, kommt
en Liegen-
st, bestehend
der Hälfte
einem zwei-

stößigen Wohnhaus und
Scheuer mit eingerich-
teter Bierbrauerei und
Branntweinbrennerei; ferner:
2 1/2 Viertel 6 Ruthen Garten,
2 Viertel 8 Ruthen Wiesen und
5 Morgen 2 1/2 Viertel Acker,
gemeinderathlich zu 1775 fl. angeschla-
gen, am

Montag dem 21. d. M.,
Morgens 8 Uhr,
auf hiesigem Rathhause wiederholt zum
Verkauf, wozu man die Kaufsliebha-
ber einladet.

Den 4. Novbr. 1853.

Schultheißen Amt.
Nietbmüller.

Ebbausen,
Oberamts Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Gantsache des Joh. Georg
Bühler, gewesenen Zieglers hier,
kommt dessen Lie-
genschaft, beste-
hend in einem zwei-
stöckigen Wohn-
haus mit eingerich-
teter Ziegelbütte,



- 1 Viertel 11 Ruthen
Garten und
- 2 Morgen 2 Viertel
Acker,

gemeinderathlich zu 658 fl. angeschla-
gen, am

Montag dem 21. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,
auf hiesigem Rathhause wiederholt zum
Verkauf, wozu man die Kaufslieb-
haber einladet.

Den 4. Novbr. 1853.

Schultheißen = Amt.
Nietbmüller.

Göttelfingen,

Gerichtsbezirks Freudenstadt.

Liegenschafts- und Fabrik- Verkauf.

Aus der Gantmasse des Christian
Frey, Bauern dahier, wird die sammt-
liche Liegenschaft desselben zu einem
abermaligen Ver-
kauf gebracht und
dabei bemerkt,
daß dieß der letzte
Verkauf ist, und zwar am



Freitag dem 18. Novbr. d. J.,
Morgens 10 Uhr,
auf hiesigem Rathhauszimmer. Die
Liegenschaft besteht in:

einem zweistöckigen Wohnhaus mit
Scheuer, Stallung, Schopf und
Keller unter einem Bretterdach;
1 Morgen 3 1/2 Viertel Gras- und
Gemüsegarten ums Haus herum;
W i e s e n:

3 Morgen 1 1/2 Viertel 38 Ruthen
im Dmersbach, ferner
2 2/3 Morgen 18,2 Ruthen im Dmers-
bach, auf Hochdorfer Markung,
2 Morgen 3 1/2 Viertel im Nagold-
thal;

Bau- und Mähfeld:
10 Morgen 1 1/2 Viertel 15 Ruthen
in Hausäcker,
6 Morgen 3 Vier-
tel 16 Ruthen
in Hausäcker,

2 Morgen 1/2 Viertel 15 Ruthen
in Hochdorfer Aekern,
2 Morgen 1 1/2 Viertel 6 Ruthen
in Mehläckern;

Waldung:
1/2 Viertel 43 1/4 Ruthen im Hoch-
dorfer Walden,
11 Morgen 2 1/2 Viertel 2 Ruthen
im Glashäuser Wald,
9 7/8 Morgen 6,1 Ruthen im Kien-
wand,
10 Morgen 29,0 Ruthen im Töm-
melsberg,
8 1/8 Morgen 1,5 Ruthen auf dem
Verdt, Streueplatz.

Am gleichen Tag wird der Fabr-
nis-Verkauf in der Bebauung des
Christ. Frey
vorgenommen
werden, wo-
bei etwas



Schreinwerk,
Fabr- und Bauren-Geschirr, ein
altes Pferd,
eine Gaisse und
gemeiner Haus-
rath, und etwa 400 Str.

Heu zum Verkauf kommen
Um gefällige Bekanntmachung wer-
den die löblichen Ortsvorstände ersucht.
Den 4. Nov. 1853.

Güterpfleger Zetter.
Vdt. Schultheiß Frey

Herrenberg.

Äpfel-Most feil.

Der Unterzeichnete hat meh-
rere Eimer neuen Äpfel-Most
zu verkaufen.



Christian Gerlach,
Schlosser = Obermeister,
wohnhaft beim Hasen.

N a g o l d.

Reinen Zester-Branntwein,
Weingeist und Liqueurs empfiehlt
zu geneigter Abnahme

Louis Sautter,
bei der Kirche.

N a g o l d.

Die

Greizer Gewerbelotterie,

Ziehung am 14. November,
enthält in sechs Klassen 12,000 Loose, wovon jedes einen Gewinn
erhalten muß.

Einlage 30 fr. für jede Klasse.

In dieser Lotterie kommen außer Geldgewinnen von 6, 7, 8, 10, 12,
15, 20, 25, 30, 40, 50, 60, 100 und 200 Thaler baar Geld, auch sehr
schöne Waaren-Gewinne vor, als: Tibet zu einem Kleide, 6 Stücke Ser-
vietten, eine zinnerne Bierlase, ein Necessaire für Damen, eine lederne
Brieftasche, eine zinnerne Gemüschüssel, ein zinnernes Nachgeschirr, ein
kupfernes Casserol, eine messingene Wachsstockbüchse, ein Paar Messer und Gabeln
mit Stahlklingen und silbernen Hefien, ein Kaffeebrett mit Gemälde, ein
Mouffelin = Cravattentuch, Beirbarment und Federleimwand zu einem voll-
ständigen Bett, eine zinnerne Wärmflasche, eine messingene Plattglocke, eine zin-
nerne Schnabellampe, ein messingener Patentleuchter, eine Pariser Stuhuh mit
Postament und Glasglocke, eine bronzene Rippiuh mit Postament und Glas-
glocke, ein messingener Wörser mit Keule, ein Spucknapf, eine Taschenuhr, ein
Taschleuchter, eine zinnerne Kaffee- und Milchkanne, eine Braupfanne mit Hen-
kel, zwei runde Hentelleuchter, ein feines Tafeltuch, zwei Stücke Hand-
tücher und noch viele andere Gegenstände.

Loose sind zu haben bei

G. Z a i s e r.

Waldborf,
Oberamts Nagold.
**Zweiter Liegenschafts-
Verkauf**

Da bei dem unterm 17. d. Mts.
stattgehabten Liegenschafts-Verkauf in
der Gantsache des
Christian Friedr.
Hux, Webers
von hier, ein
günstiges Resultat nicht erzielt wurde,
so kommt dieselbe am

Mittwoch dem 30. November d. J.,
Morgens 8 Uhr,
auf hiesigem Rathhause zum nochmaligen
Verkauf, wozu die Liebhaber
hiemit eingeladen werden.

Die einzelnen Bestandtheile dieser
Liegenschaft sind aus dem Amtsblatt
Nro. 74, 76 und 79 ersichtlich.
Den 30. Okt. 1853.

Schultheißen = Amt.
Gänfle.

Fünfbrohn,
Oberamts Nagold.

Holz-Verkauf.
Am Samstag dem 12. November,
Nachmittags 1 Uhr,
verkauft die hiesige Gemeinde auf dem
Rathhaus

100 Stämme starkes
Langholz aus ihrem
Wald Heiwald und
circa 100 Stücke Sagflöße.
Liebhaber werden zu diesem Verkauf
eingeladen.

Den 31. Oktober 1853.
Schultheißenamt.
Waidlich.

Dr. Borchardt's arom. medic Kräuterseife ist ein treffliches
Mittel, die Haut zu stärken und gesund zu
erhalten. Sie ist anerkannt das Beste, was in diesem Genre geliefert
werden kann, sowohl in medicinischer Hinsicht gegen Sommerspross-
sen, Hühnlattern, Schuppen und andere Hautunreinheiten, als
wie auch für die Toilette, indem deren Gebrauch zur Ver-
schönerung und Verbesserung des Teints wesentlich
beiträgt. — Dr. Borchardt's Kräuter-Seife wird in, mit neben-
stehendem Stempel versiegelten Original-Packetchen à
22 fr. nach wie vor in Nagold nur allein verkauft in der
Buchhandlung von G. Zaiser.



Dr. Hartung's h. k. a. priv.
Chinarinden-Oel,

zur Conservirung und Verschönerung des Haarwuchses,
à Flasche mit Gebrauchs-Anweisung 36 fr.

Kräuter-Pomade,

zur Wiedererweckung und Stärkung des Haarwuchses,
à Krause mit Gebrauchs-Anweisung 36 fr.

Die Dr. Hartung'schen Haarwuchsmittel unterscheiden
sich durch ihre bewährten ausgezeichneten Eigenschaften und durch ihren
wohlfeilen Preis sehr vortheilhaft von den so vielfach angepriesenen Maca-
sar-, Klettenwurzel-, und all den verschiedenen anderen Haarlö- und Haar-
pomaden, und können sonach mit vollem Rechte als das Beste und Billigste
in diesem Genre gewissenhaft empfohlen werden. Ausführliche Prospekte
werden gratis verabreicht und die Mittel selbst in Nagold acht und unver-
fälscht nur allein verkauft in der

Buchhandlung von G. Zaiser.

Nagold. Am 14. November geht wieder eine größere Gesellschaft

Auswanderer

von hier ab, um auf dem schönen
Dreimaster Catharina nach New-
York zu segeln.



Preis für Erwachsene 48 fl.
" " Kinder . 33 fl.

Wer sich noch anschließen will, melde sich sozgleich bei G. Zaiser.

Nagolder wöchentliche Frucht-, Brod-, Fleisch-, Vitrualien- und Holz-Preise den 5. November 1853.

Frucht- Gattungen.	Preis.					Verkauft wurden:		Erldö.		Brod-Preise.		1 Pfd. Lichte, gegossene 24fr 1 Pfd. Lichte, gegogene 23 fr. 1 Pfd. Seife . . . 18 fr.
	höchster.	mittlerer.		niederer.		Sch.	Gr.	fl.	fr.	Brod-Preise.		
Dunkl. neu. 1 Sch.	10	—	9	40	9	12	124	6	1205	48	4 Pfd. Kernendrod . . . 19 fr.	Holz-Preise. Böckseiten, 1' breit: raube . . . 30—36 fr. halbhandere . . . 40 . blinde . . . 54 . Bretter, 1' br. . . 18—18 . 9—10" br. . . 4 . Rahmenfenkel 10—2 . Latten . . . 3—
Dunkl. alt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4 " Schwarzbrod . . . 17 "	
Kernen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Weid à 4 Stk. 2 Ort. 1 "	
Haber	6	54	6	27	6	12	88	—	568	20	Fleisch-Preise.	
Gerste	16	—	5	17	14	21	5	1	78	19	1 Pfd. Ochsenfleisch . . . — "	
Maisfrucht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	" Rindfleisch . . . 9 "	
Bohnen 1 Gr.	—	—	2	12	—	—	—	7	15	24	" Hammelfleisch . . . 8 "	
Weizen	—	—	2	52	—	—	—	6	40	8	" Kalbfleisch . . . 8 "	
Roggen	2	6	2	1	2	—	—	4	8	6	" Schweinefleisch, abgezogen . . . 9 "	
Wizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	unabgezogen . . . 11 "	
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Fett-Preise.	
Linzen	—	—	2	18	—	—	—	1	2	18	" Schweine-Schmalz 24 "	
Lin. Gerst a	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	" Rindschmalz . . . 23 "	
Roge Wizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Bretter 16 "	

Redigirt, gedruckt und verlegt von der Buchhandlung von G. Zaiser.

